

## **30. April – Tag der Arbeitslosen und 1. Mai – Tag der Arbeit**

Sehr geehrter Herr Pfarrer, sehr geehrte Verantwortliche für die Liturgie!

Mit diesem Brief und Predigtvorschlag laden wir alle Pfarren in der Diözese Linz ein, den Blick auf arbeitslose Menschen und heuer insbesondere auf die Lebensrealitäten arbeitsloser, alleinerziehender Frauen zu lenken. 17 % aller Familien in Österreich sind Familien mit nur einem Elternteil. Über 80 % dieser Alleinerziehenden sind Frauen.

### **Ein neues Leben aufbauen**

Frauen, deren Ex-Partner sich nicht um die Kinder kümmern und die auch sonst kein soziales Netz haben, sind komplett allein auf sich gestellt. Oftmals haben sie alle Kraft gesammelt und sich aus gewalttätigen Beziehungen befreit. Oder sie sind mit den Kindern aus Kriegsgebieten geflohen. Alle fangen sie bei Null an und wollen sich ihr Leben wieder aufbauen. Manche von uns kennen das selbst: allein auf sich gestellt ist Vieles schwerer im Leben.

Arbeitszeiten und die Betreuung von Kindern unter einen Hut zu bekommen, ist für alleinerziehende, arbeitssuchende Frauen oft ein Ding der Unmöglichkeit. Im Handel und im Gastgewerbe sind Arbeitszeiten oft bis spät am Abend oder an Samstagen gefordert. Viele Jobs können sie deshalb nicht annehmen, weil sie niemanden für die Kinderbetreuung haben. Sie schreiben Bewerbung um Bewerbung, ohne dass sich eine Tür auftut. Es dauert oft lange, bis sie einen Weg aus ihren prekären Lebenssituationen finden.

Ein Alleinerzieherin erzählt: „Eine Hand ist nicht genug, um eine Wohnung zu finanzieren. Ich habe eigentlich kein Geld. Ich muss bei Strom und Heizung extrem sparen und kann nicht einmal den Sportverein für mein Kind zahlen.“

### **Kinder brauchen einen guten Start ins Leben**

Finanziell nur schwer über die Runden zu kommen belastet arbeitslose Alleinerzieherinnen enorm. Sie spüren den Druck, die Existenzängste, Armut und Not. Die Kinder merken, dass es für ihre Mama schwer ist, die Frauen bemühen sich, dass ihre Kinder den Mangel nicht spüren. Dennoch können sie z. B. den Mitgliedsbeitrag für den Fußballverein oder ein Instrument für die Musikschule bezahlen. Oft fehlt einfach das Geld für eine gesunde Schuljause.

Kinder brauchen ein existenzgesichertes Leben und gute Lebensqualität, damit sie ihre Potentiale entwickeln können. Dazu ist es wichtig, dass sie in leistbaren Betreuungseinrichtungen einen Platz bekommen, wo sie gemeinsam lernen und von sozialen Kontakten, Bewegung sowie Sprachförderung profitieren.

Alle Kinder sollen einen guten Start ins Leben haben.

## Helfen wir mit! Was kann in der Pfarre konkret getan werden?

- Einen **Gottesdienst** zum Tag der Arbeitslosen - 30. April oder zum Tag der Arbeit - 1. Mai gestalten. Wir haben dazu einen Vorschlag beigelegt.
- Eine **Kollekte** kann der Bischöflichen Arbeitslosenstiftung gewidmet werden, dafür ist die Zustimmung des Ordinariats erteilt.
- **Auf alleinerziehende Frauen zugehen**, ihnen Unterstützung, Informationen und Begleitung anbieten.
- **Vernetzung der Pfarre** mit Beratungsstellen und regionalen Unterstützungseinrichtungen. Die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung, die KAB oder die Betriebsseelsorge in den Treffpunkten mensch & arbeit unterstützen gerne dabei.
- Die Arbeitslosenstiftung vergibt einen **Weiterbildungszuschuss** von bis zu € 800,- für arbeitslose Menschen, wenn öffentliche Förderungen nicht reichen. Falls pastorale Mitarbeiter:innen Kontakt zu arbeitslosen Menschen haben und eine Einschätzung über die Zielsetzung der Weiterbildung und die persönliche finanzielle Lage abgeben, kann die Arbeitslosenstiftung diese Unterstützung gewähren.
- Weitere Exemplare unserer **Zeitung „info“** oder unseren Folder senden wir gerne zu. Wir informieren Sie auch über die aktuellen Zahlen arbeitsloser Menschen in der Gemeinde oder der Region. Sie interessieren sich für Themen wie Arbeitslosigkeit, Lebensrealitäten arbeitsloser Menschen und für unsere Tätigkeit? Hier finden Sie Wissenswertes dazu: [www.arbeitslosenstiftung.at](http://www.arbeitslosenstiftung.at)

Gerne stehen wir für weitere Informationen zur Verfügung.



Christian Winkler

Geschäftsführer der Bischöflichen Arbeitslosenstiftung

### Kurzinformation über die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung

Mit dem Jugendprojekt JU-CAN unterstützen wir Jugendliche, die keinen leichten Start ins Leben hatten. Manche haben keinen Schulabschluss. Manche suchen händeringend nach einer Lehrstelle. Bewerbungstrainings, Therapiegespräche, Betriebsbesichtigungen sind ganz praktische Dinge, mit denen wir die Jugendlichen auf ihrem Weg begleiten. Mit dem JONA Personalservice helfen wir arbeitssuchenden Menschen beim Einstieg in die Arbeitswelt. Wir bringen sie mit Organisationen und Unternehmen zusammen. Seit über 30 Jahren vermitteln wir Mitarbeiter:innen unterschiedlicher Berufssparten, von Hilfskräften bis zu qualifiziertem Fachpersonal.

Die Hilfe für arbeitslose Menschen umfasst auch die Beratung und Orientierungshilfe bei Problemen in der Arbeitslosigkeit.

Die Spendeneinnahmen verwenden wir für individuelle und innovative Unterstützungsformen.

**Spendenkonto: AT09 1860 0000 1065 3210** oder mit **QR-Code:**

